

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 26.11.2012

im Ratssaal

Anwesend:**Vorsitz des Hauptausschusses:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Jan Eggermann
Ratsfrau Eveline Haue
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena
Szermerski-Kasperek
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jens Voß

Vertreter für Ratsherrn Ingo Diller

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Oliver Fröhling
Ratsherr Rüdiger König
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs

Ratsfrau Susanne Mewes
Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer

Vertreter für Ratsherrn
Norbert Adam

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter
Ratsherr Oliver Petrosch

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Otto Bodenheimer
Ratsfrau Kirsten Petereit

von der Fraktion DIE LINKE

Ratsherr Yasin Kut

Vertreter für Ratsherrn
Dietmar Skowasch-Wiers

von der Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Angelika Linnepe

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Stephan Haase

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Herr Martin Bärwolf
Herr Hermann Scharwächter
Herr Michael Walker

Schriftführung:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Ingo Diller

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam

von der Fraktion DIE LINKE

Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Peter Oettinghaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:34 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

1.1. Anliegerbeiträge nach Kommunalabgabengesetz für die Mathildenstraße, Lutherstraße, Gustav-Adolf-Straße und Friedhofstraße

Herr Schmidt bezieht sich als Anlieger auf eine Pressemitteilung, in der stünde, dass Anliegerbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz für die Aufwertung der Mathildenstraße, Karolinenstraße, Lutherstraße, Gustav-Adolf-Straße und Friedhofstraße in voller Höhe abgerechnet werden sollen. Die Straßen existierten schon seit ca. 100 Jahren und müssten nicht neu errichtet werden.

Der zuständige Fachbereichsleiter, Herr Bärwolf, teilt mit, dass die von Herrn Schmidt genannten Straßen unterschiedlich zu bewerten seien. So sei für die Mathildenstraße nach Baugesetzbuch bisher noch keine Endabrechnung erfolgt. Der Gesetzgeber schreibe vor, dass jede Straße einmal endgültig hergestellt werden müsse. Er gebe zu, dass dies manchmal sehr lange dauern würde. Die übrigen Straßen seien endgültig hergestellt, sollen aber von ihrem Zustand her verbessert werden. Falls eine Aufwertung der jeweiligen Straße erfolge, könnten die Anlieger, die ebenfalls von der Verbesserung profitieren würden, nach dem Kommunalabgabengesetz an den Kosten beteiligt werden.

Bei den geplanten Bürgeranhörungen im kommenden Jahr könnten detaillierte Auskünfte gegeben werden. So sei die Bürgeranhörung für die Anlieger der Mathildenstraße für Februar 2013 vorgesehen, in der zunächst die Planungen vorgestellt würden.

Die Planungen für die Karolinenstraße würden in dem Zeitraum Februar bis Mai 2013 erarbeitet. Die Bürgeranhörung sei hier für Juni / Juli 2013 vorgesehen.

Herr Bärwolf weist darauf hin, dass es sich bei den genannten Zahlen um eine grobe Kostenschätzung handele, die auf Erfahrungswerten basieren würde. Genauere Zahlen könnten auf den Bürgeranhörungen genannt werden.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Stadt Lüdenscheid als Grundstückseigentümerin genau so zu behandeln sei wie die übrigen Anlieger.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

2. Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten

Frau Grüne stellt kurz ihren bisherigen Lebenslauf vor.

Des Weiteren stellt sie einige von ihren bisherigen Projekten vor. Die Erfahrungen, die sie hierbei hätte sammeln können, kämen ihr bei ihrer Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte zugute.

Anschließend gibt sie einen Ausblick auf die Themen, auf die sie während ihrer zukünftigen Tätigkeit ein besonderes Augenmerk legen möchte. Dies seien unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Altersarmut bei Frauen im Hinblick auf den demografischen Wandel sowie die Stärkung von jungen Frauen und Müttern mit Zuwanderungshintergrund.

Abschließend weist sie darauf hin, dass die Gleichstellung von Frauen und das Gender Mainstreaming Querschnittsaufgaben seien, die nur mit allen Akteuren und Akteurinnen vor Ort umgesetzt und fortgeschrieben werden könnten. Sie hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Dzewas eröffnet die Fragerunde. Da die Mitglieder des Hauptausschusses keine Fragen haben, bedankt sich Bürgermeister Dzewas bei Frau Grüne für die Ausführungen.

3. Gebührenkalkulation für den Wochenmarkt 2013 Vorlage: 191/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzung über die Wochenmarktgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird in der als Anlage beigefügten Fassung erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

4. Gebührenkalkulation der Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte 2013 Vorlage: 198/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte wird in der als Anlage beigefügten Fassung erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**5. Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid für das Jahr 2013
Vorlage: 155/2012**

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die als Anlage 4 dieser Beschlussvorlage vorliegende 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung ab 01.01.2013 erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**6. Satzung über die Straßenreinigung und die Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid für das Jahr 2013
Vorlage: 156/2012**

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die als Anlage 4 dieser Beschlussvorlage vorliegende 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung ab 01.01.2013 erlassen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

**7. Friedhofsgebühren für die Kommunalfriedhöfe in der Stadt Lüdenscheid für das Jahr 2013
Vorlage: 157/2012**

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die als Anlage 3 dieser Beschlussvorlage vorliegende Satzung über die Friedhofsgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung ab 01.01.2013 erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

8. Änderung der Satzung über die Kommunalfriedhöfe der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 158/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die als Anlage zu dieser Beschlussvorlage vorliegende 2. Satzung zur Änderung der Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung ab 01.01.2013 erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

9. Wirtschaftsplan 2013 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid Vorlage: 159/2012

Ratsherr Lührs berichtet, dass es in der Sitzung des Werksausschusses am 25.10.2012 zu diesem Punkt eine Diskussion gegeben habe. Sowohl der Werksleiter des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid als auch er in seiner Funktion als Vorsitzender des Werksausschusses hätten eindringlich an die Mitglieder des Ausschusses appelliert, sich des Problems anzunehmen, dass der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb bereits zum zweiten Mal in seinem Wirtschaftsplan ein Minus ausweisen müsse. Die CDU-Fraktion werde im Rahmen ihrer Haushaltsplanberatungen nach Lösungen suchen. Der Fraktionsvorsitzende der SPD habe dies ebenfalls zugesagt

Anschließend empfehlen die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Vermögens- und Investitionsplan, Stellenübersicht, fünfjähriger Erfolgs- und Finanzplan) für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid für das Wirtschaftsjahr 2013 wird bei einem geplanten Jahresüberschuss von rd. 558 T€ und einem Umsatz- und Ertragsvolumen von rd. 29.269 T€ in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2013 auf 370 T€ zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2014 festgesetzt.
4. Die Ausgaben für die Investitionen nach Anlage 7 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

10. Berichtswesen
hier: Bericht über den Projektstatus 'Denkfabrik'
Vorlage: 205/2012

Herr Bärwolf teilt mit, dass mittlerweile die Bewilligungen für folgende Bausteine vorlägen:

- Lichtraum Stadt
- Energieeffiziente und innovative Beleuchtung des öffentlichen Raums
- Wegebeziehung Karolinenstraße / Lutherstraße
- Aufwertung Umfeld Institute
- Aufwertung Lessingstraße/Herderstraße
- Aufwertung Kindergäßchen
- Quartierplatz/Umgestaltung Schulhof Knapper Schule
und
- Wegeleitsystem.

Bürgermeister Dzewas weist noch einmal darauf hin, dass die Stadt Lüdenscheid hinsichtlich der anfallenden Erschließungskosten für ihre Grundstücke die gleichen Verpflichtungen habe wie die übrigen Anlieger.

Auf Nachfrage von der Zweiten Stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Meyer berichtet Herr Bärwolf, dass sich die gesamte Bewilligungssumme auf rd. 1,7 Mio. € belaufen würde. Die Förderquote betrüge 80 %.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Hauptausschusses den Bericht über den Projektstatus ‚Denkfabrik‘ zur Kenntnis.

11. Vorschlag der Ratsfrau Linnepe; Umsetzung des von der Sauerland-Wanderwerkstatt erarbeiteten Konzeptes zum Rettungspunkte-System

Ratsfrau Linnepe stellt den Vorschlag zur Umsetzung des von der Sauerland-Wanderwerkstatt erarbeiteten Konzeptes zum Rettungspunkte-System vor. Dieses Konzept solle nach Möglichkeit in der nächsten Wandersaison greifen. Hierfür müssten nach Rücksprache mit der Leitstelle umfangreiche Vorarbeiten erfolgen. Die Vereine, die den Vorschlag unterzeichnet hätten, seien gerne bereit, mögliche Standorte anzugeben. Es müsse aber überprüft werden, ob die Anfahrt mit einem Krankentransportwagen oder einem Rettungswagen möglich sei.

Die Kosten lägen bei Anschaffung über die Sauerland-Werkstatt pro Tafel bei ca. 5 Euro. Die Lüdenscheider Liste sei bereit, hierfür eine Anschubfinanzierung zu geben. Es sei auch klar, dass eine flächendeckende Installation nur Schritt für Schritt erfolgen könne.

Ratsherr Voß führt aus, dass die SPD-Fraktion den Antrag übernehmen werde, falls es rechtliche Probleme geben sollte.

Es seien aus seiner Sicht aber zunächst noch die Gesamtkosten sowie mögliche Folgekosten von der Verwaltung zu ermitteln. Er schlage deshalb vor, den Antrag an den zuständigen Fachausschuss zu verweisen und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu erörtern.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Verwaltung für die Prüfung (Festlegung der Standorte/Ermittlung der Kosten etc.) einige Zeit benötige. Bis zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr am 05.12.2012 werde die Verwaltung den Grundaufwand ermitteln. Hierzu würde sich die Verwaltung auch mit Kommunen in Verbindung setzen, die dieses Konzept bereits umgesetzt hätten.

Ratsherr Fröhling, Ratsherr Holzrichter und Ratsfrau Petereit schließen sich den Ausführungen von Ratsherrn Voß an.

Ratsfrau Linnepe sagt zu, der Verwaltung detaillierte Berechnungen zum Aufwand von der Sauerland-Wanderwerkstatt zur Verfügung zu stellen.

Anschließend fassen die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Vorschlag der Ratsfrau Linnepe wird zur Beratung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen an den zuständigen Fachausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

12. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

12.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

12.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

12.3. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

gez. Dieter Dzewas
Vorsitzender

gez. Kerstin Marré
Schriftführerin